



Haben viel Platz in der derzeit leeren Kempa-Kurve der EWS-Arena: Die Fanklub-Vertreter (von links) Achim Königer (Bianco Verde), Petra Deppert (Grün-Weiß), Thorsten Kapell (Mit Herz und Hand) und der Fanausschuss-Koordinator Oliver Sihler.

Foto: Giacinto Carlucci

Anhang übt den Verzicht

Handball Die Mitglieder der fünf Fanklubs von Erstligist Frisch Auf Göppingen fordern kein Geld zurück, auch wenn fünf Heimspiele wohl nicht mehr stattfinden. *Von Harald Betz*

Das Signal hat Strahlkraft: Obwohl die Fortsetzung der Handball-Bundesliga aktuell weit entfernt scheint, demonstrieren die fünf Fanklubs von Frisch Auf Göppingen große emotionale Nähe zu ihrem Herzensverein. An der Basis, der Bernhard-Kempa-Kurve in der EWS-Arena, verkündeten Vertreter des gemeinsamen Fanausschusses unter der Regie ihres Koordinators Oliver Sihler den Verzicht auf eine Rückerstattung der Dauerkartengelder, auch wenn die noch ausstehenden fünf Heimspiele in dieser Saison nicht mehr stattfinden sollten.

„Wir wollen unseren Beitrag leisten und hoffen, dass Frisch Auf aus dieser schwierigen Situ-

ation mit einem blauen Auge rauskommt“, fasst Petra Deppert, Vorsitzende des Fanclubs „Grün-Weiß“, den großen Konsens aller fünf Fan-Initiativen zusammen. Es sei eine sehr gute Aktion ins Leben gerufen worden, die nun mit dem nötigen Corona-Abstand an der Stelle, wo die treuesten Fans normalerweise eng zusammenstehen, bekannt gegeben wurde. Der Vorschlag, auf die Rückerstattung zu verzichten, sei auf breite Resonanz gestoßen.

Gleichzeitig leiden die grün-weißen Handballanhänger mächtig unter den derzeitigen Vorschriften. „Wir haben unser Grün-Weiß-Grillfest schon abgesagt, unser Wandertag im Juni fällt wohl auch flach“, berichtet die Vorsitzende des ältesten Fanklubs mit 118 Mitgliedern, „jetzt wollen wir Ideen sammeln, wie wir uns in der aktuellen Situation austauschen können und hoffen, dass wir uns im September in der Halle wiedersehen.“

Waren neben Deppert und Sihler noch Thorsten Kapell, Vorsitzender von „Mit Herz und Hand“, sowie Achim Königer von „Bianco Verde“ in der Arena dabei, so stehen auch die nicht anwesenden Klubs „Evergreen“ und „Glorreiche 7“ hinter der Solidaritätsaktion. Haben vier Initiativen schon viele Mitglieder konkret

abgefragt und das schriftliche Einverständnis erhalten, so erklärt Stefan Todeschini („Glorreiche 7“): „Wir stehen natürlich auch dahinter, sind aber noch am Sammeln der Zusagen.“ Gleichzeitig weist Oliver Sihler auf nachdenkliche Fans hin: „Es gibt Familien mit Eltern in Kurzarbeit und vier Dauerkarten, die noch abwarten, wie sich ihre ganz persönliche Situation entwickelt. Dafür haben wir volles Verständnis.“ Der Fanbeauftragte berichtet zudem von momentan entstehenden Ideen, „die für die handball-lose Zeit entwickelt werden“ und vielleicht dem Lieblingsverein zusätzlich helfen könnten. So werde kreativ über eine Aktion

„Wir wollen den Verein unterstützen und Nähe pflegen.“

Oliver Sihler
Fanklub-Betreuer von Frisch Auf

zu „60 Jahre Double“ nachgedacht, nachdem Frisch Auf 1960 sowohl national wie international erfolgreich war. Einig seien sich die Anhänger jedenfalls, „dass wir etwas machen müssen, um den Verein zu unterstützen und unsere Nähe zu pflegen“.

Peter Kühnle zeigt sich angesichts solcher Solidaritätsadressen sichtlich bewegt. Der stellvertretende Geschäftsführer und Marketingleiter freut sich vor al-

lem darüber, dass die Aktion aus den Fanklubs heraus zustande kam: „Das macht die Initiative besonders glaubwürdig und passt zu unserem aktuellen Motto zamma stark, zamma eins, zamma wir.“ In der Summe weiß Kühnle damit annähernd 250 Fanklub-Mitglieder hinter dem Erstliga-Team, „die vorwegmarschieren und auch eine Vorbildfunktion übernehmen“. Schließlich erhofft sich der stellvertretende Geschäftsführer in der nächsten Woche ähnliche Reaktionen, wenn endgültig feststeht, wie die Bundesliga mit der Corona-Situation umgeht – die Branche geht mehrheitlich von einem Saisonabbruch aus, in diesen Tagen werden die Vereine im Rahmen einer HBL-Abfrage um eine Entscheidung gebeten. „Wir werden nächste Woche nach der HBL-Entscheidung alle Dauerkartenbesitzer mit detaillierten Informationen ansprechen und ihnen im Falle des Abbruchs auch Kompensationsideen unterbreiten“, blickt Kühnle voraus, „aber wir hoffen vor allem auf den Solidaritätsbeitrag.“ Denn rein rechtlich steht den Zuschauern das Geld für die nicht erbrachte Leistung zu. Doch nicht nur für Petra Deppert ist klar: „Wir stehen alle zu Frisch Auf. Jede und jeder, für den es finanziell machbar ist, sollte sich auch dafür entscheiden.“



Morf-Bachmann bleibt Göppingerin

Bundesliga Schweizerin verlängert ihren Vertrag bei den Frisch-Auf-Frauen. Petra Adamkova zurück nach Tschechien.

Die Fans der Frisch-Auf-Frauen dürfen sich in der neuen Spielzeit auf ein weiteres Gesicht aus dem aktuellen Kader freuen: Rückraumspielerin Romy Morf-Bachmann hat ihren Vertrag bei den Göppinger Bundesliga-Handballerinnen um ein Jahr verlängert. „Dass ich bei den Frisch-Auf-Frauen bleiben werde, stand für mich schon länger fest, nicht erst seit der Corona-Entwicklung. Ich fühle mich hier sehr wohl“, sagt die Eidgenössin, die vergangene Saison vom Ligakonkurrenten HSG Bad Wildungen Vipers unter den Hohenstaufen wechselte. Die 30-Jährige, die neben dem Handball als Physiotherapeutin tätig ist, war in der diesjährigen Spielzeit mit 59 Toren zweitbeste Feldtorschützin des Teams von Trainer und Geschäftsführer Aleksandar Knezevic. „Romy ist sehr fleißig. Sie gibt immer alles, egal ob im Spiel oder im Training. Man merkt ihr die Liebe zum Handball an“, sagt Knezevic, der sehr froh ist, dass die wichtige Stütze in Abwehr und Angriff erhalten bleibt. „Romy kann in der neuen Spielzeit einen weiteren Schritt nach vorne machen und noch gefährlicher werden. Sehr früh in dieser Saison wurde sie leider durch eine Verletzung etwas ausgebremst.“

Adamkova zurück in die Heimat

Die Rückraumspielerin der Frisch-Auf-Frauen zeichnet sich durch ihre Sprungkraft und Dynamik aus. Sie ist sicher die Spielerin mit dem härtesten Wurf. Ihre Qualität will sie auch in der neuen Saison unter Beweis stellen. Wie diese verlaufen wird? Morf-Bachmann rechnet mit einer Wundertüte. Aufgrund der derzeitigen Entwicklung ließen sich keine Tendenzen und Prognosen abgeben, weder beim eigenen Team, bei dem ein Umbruch anstehen werde, noch bei den anderen Bundesligisten. Zu den bereits feststehenden Abgängen von Torhüterin Branka Zec (VfL Waiblingen) und der beiden Rückraumspielerinnen Annika Blanke (SG H2Ku Herrenberg) und Johanna Schindler (zum österreichischen Vizemeister Niederösterreich) gesellt sich auch Kreisläuferin Petra Adam-

kova, die in ihre Heimat zurückkehrt. Die 28-Jährige Tschechin will in ihren Beruf als Rechtsanwältin einsteigen und mit dem Handball kürzertreten. Als erster Neuzugang steht die Tschechin Sarka Marcikova vom Zweitligisten Herrenberg fest, die im Rückraum variabel einsetzbar ist.

Final Four erst im Herbst?

Mit weiteren Spielerinnen ist Knezevic in Kontakt. „Es gestaltet sich derzeit alles recht schwierig, weil es nur telefonisch geht.“ Wie ihm fehlt auch den Spielerinnen das Mannschaftstraining. Zwar stehen alle über die sozialen Medien im Austausch, „doch der persönliche Kontakt und das gemeinsame Training fehlt einem total“, sagt Morf-Bachmann. Darauf müssen die Frisch-Auf-Frauen jedoch vorerst weiter verzichten. Jede Akteurin muss sich alleine fithalten. „Das fällt natürlich etwas schwerer. Gemeinsam ist der Spaßfaktor ein ganz anderer und die Motivation um einiges höher.“ Ausfallen muss auch die nach Mailand vorgesehene Abschlussfahrt. Romy Morf-Bachmann gewinnt der handballfreien Zeit aber auch etwas Positives ab. „Wir können uns komplett regenerieren und brennen dann richtig darauf, wenn wir wieder loslegen dürfen.“ Wann das sein wird, lässt sich noch nicht abschätzen.

Fräglich ist weiterhin, was mit dem Final-Four-Turnier passiert, das für 23. und 24. Mai in der Stuttgarter Porsche-Arena angesetzt war. Endrundenteilnehmer BVB Dortmund hat ins Spiel gebracht, das Turnier anstatt des Supercups als Einstieg in die neue Saison durchzuführen, falls bis zu diesem Zeitpunkt wieder halbwegs Normalität herrschen sollte. „Das wäre natürlich schade für alle die, die nicht mehr beim Verein sind“, sagt Morf-Bachmann. Mit dem Erreichen des Halbfinalturniers um den DHB-Pokal habe sich das ganze Team einen lange gehegten Traum erfüllt und am Ende einer von vielen Verletzungen geprägten Saison ein „echtes Highlight“ gehabt, dem alle mit großer Freude entgegengefeiert hätten. „Das fällt jetzt wohl leider flach.“ *Frank Höhmann*



Romy Morf-Bachmann bleibt bei Frisch Auf. *Fotos: Thomas Madel*



Petra Adamkova geht zurück in ihre tschechische Heimat.

HANDBALL IM BLICK

Marktplatzturnier in Esslingen abgesagt

Im vergangenen Jahr hatte Handball-Bundesligist Frisch Auf Göppingen zum ersten Mal das traditionsreiche Esslinger Marktplatzturnier gewonnen. In diesem Jahr wird es keinen Sieger geben: Wegen der Corona-Krise wurde die Veranstaltung, die vom 17. bis 19. Juli hätte über die Bühne gehen sollen, abgesagt. „Aufgrund des derzeit bis 15. Juni 2020 geltenden Veranstaltungsverbotes des Landes Baden-Württemberg und der Gefahr, dass dieses kurzfristig



verlängert oder zumindest modifiziert aufrecht erhalten bleibt, sieht sich das Esslinger Organisationsteam gezwungen, zum Schutz der Sportler, Zuschauer und der Vielzahl an ehrenamtlichen Helfern die Veranstaltung aus Infektionsschutzgründen abzusagen“, heißt es in einer Pressemitteilung des Veranstalters. Frisch Auf hätte in diesem Jahr ohnehin nicht an dem Turnier teilgenommen. Im nächsten Jahr wollen die Veranstalter einen neuen Anlauf machen. Voraussichtlich vom 16. bis 18. Juli 2021 soll das 55. Esslinger Marktplatzturnier ausgetragen werden.



Im Jahr 2019 gewann Frisch Auf das Esslinger Marktplatzturnier. In diesem Sommer fällt es aus. *Foto: Eibner*

Fußball

GZ-Pokal findet 2020 nicht statt

Wegen der Corona-Krise fällt die 27. Auflage des Fußballturniers um den GZ-Pokal in diesem Jahr zum ersten Mal aus. Das Turnier 2020 hätte beim TKS Geislingen stattfinden sollen, der jedoch wegen der Probleme bei der Sanierung des Michelberg-Gymnasiums auf die Ausrichtung verzichtete. Stattdessen sprang die SG Hausen-Überkingen, eigentlich als Gastgeber für 2021 vorgesehen, ein. Jetzt findet das Turnier, wie ursprünglich vorgesehen, 2021 in Hausen statt. *thf*

Leichtathletik

Termin für DM ist noch offen

Der Deutsche Leichtathletikverband hat alle Wettkämpfe bis einschließlich 19. Juli abgesagt. Darunter sind auch die Deutschen Meisterschaften der Aktiven, die für 6. und 7. Juni in Braunschweig geplant waren. Sie sollen an gleicher Stelle im zweiten Halbjahr nachgeholt werden. Abgesagt ist auch die Senioren-WM (21. Juli bis 1. August) in Toronto. Im Gespräch ist eine Verschiebung um ein Jahr. Noch nicht abgesagt sind die Europameisterschaften in Paris (25. bis 30. August).